

RS Umse 1998/11/6 US 9/1998/4-35

JUSLINE Entscheidung

🕒 Veröffentlicht am 06.11.1998

Index

83/01

Norm

§2 Abs2 UVP-G

§3 Abs6 UVP-G

§24 Abs1 UVP-G

§24 Abs3 UVP-G

§24 Abs4 UVP-G

§24 Abs5 UVP-G

§24 Abs6 UVP-G

§39 Abs1 UVP-G

Anhang 1 Z12 UVP-G

§8 USG

Art. 10 Abs1 Z9 B-VG

Art. 11 Abs1 Z7 B-VG

§1 HLG

§3 HLG

§16 EisbG

1. USG § 8 gültig von 01.07.1994 bis 31.12.2000

1. B-VG Art. 10 heute

2. B-VG Art. 10 gültig ab 01.01.2020 zuletzt geändert durch BGBl. I Nr. 14/2019

3. B-VG Art. 10 gültig von 01.01.2019 bis 31.12.2019 zuletzt geändert durch BGBl. I Nr. 138/2017

4. B-VG Art. 10 gültig von 01.08.2016 bis 31.12.2018 zuletzt geändert durch BGBl. I Nr. 62/2016

5. B-VG Art. 10 gültig von 01.01.2014 bis 31.07.2016 zuletzt geändert durch BGBl. I Nr. 115/2013

6. B-VG Art. 10 gültig von 01.01.2014 bis 31.12.2013 zuletzt geändert durch BGBl. I Nr. 59/2013

7. B-VG Art. 10 gültig von 01.01.2014 bis 30.04.2013 zuletzt geändert durch BGBl. I Nr. 51/2012

8. B-VG Art. 10 gültig von 01.05.2013 bis 31.12.2013 zuletzt geändert durch BGBl. I Nr. 59/2013

9. B-VG Art. 10 gültig von 01.07.2012 bis 30.04.2013 zuletzt geändert durch BGBl. I Nr. 51/2012

10. B-VG Art. 10 gültig von 01.04.2012 bis 30.06.2012 zuletzt geändert durch BGBl. I Nr. 12/2012

11. B-VG Art. 10 gültig von 01.01.2012 bis 31.03.2012 zuletzt geändert durch BGBl. I Nr. 58/2011

12. B-VG Art. 10 gültig von 01.07.2008 bis 31.12.2011 zuletzt geändert durch BGBl. I Nr. 2/2008

13. B-VG Art. 10 gültig von 01.01.2008 bis 30.06.2008 zuletzt geändert durch BGBl. I Nr. 2/2008

14. B-VG Art. 10 gültig von 01.01.2006 bis 31.12.2007 zuletzt geändert durch BGBl. I Nr. 106/2005

15. B-VG Art. 10 gültig von 01.01.2005 bis 31.12.2005 zuletzt geändert durch BGBl. I Nr. 153/2004

16. B-VG Art. 10 gültig von 01.01.2004 bis 31.12.2004 zuletzt geändert durch BGBl. I Nr. 100/2003
17. B-VG Art. 10 gültig von 01.01.1999 bis 31.12.2003 zuletzt geändert durch BGBl. I Nr. 8/1999
18. B-VG Art. 10 gültig von 01.01.1995 bis 31.12.1998 zuletzt geändert durch BGBl. Nr. 1013/1994
19. B-VG Art. 10 gültig von 01.07.1994 bis 31.12.1994 zuletzt geändert durch BGBl. Nr. 508/1993
20. B-VG Art. 10 gültig von 31.07.1993 bis 30.06.1994 zuletzt geändert durch BGBl. Nr. 508/1993
21. B-VG Art. 10 gültig von 01.05.1993 bis 30.07.1993 zuletzt geändert durch BGBl. Nr. 276/1992
22. B-VG Art. 10 gültig von 01.05.1993 bis 30.04.1993 zuletzt geändert durch BGBl. Nr. 565/1991
23. B-VG Art. 10 gültig von 06.06.1992 bis 30.04.1993 zuletzt geändert durch BGBl. Nr. 276/1992
24. B-VG Art. 10 gültig von 01.07.1990 bis 05.06.1992 zuletzt geändert durch BGBl. Nr. 445/1990
25. B-VG Art. 10 gültig von 01.01.1989 bis 30.06.1990 zuletzt geändert durch BGBl. Nr. 685/1988
26. B-VG Art. 10 gültig von 01.01.1985 bis 31.12.1988 zuletzt geändert durch BGBl. Nr. 490/1984
27. B-VG Art. 10 gültig von 01.07.1983 bis 31.12.1984 zuletzt geändert durch BGBl. Nr. 175/1983
28. B-VG Art. 10 gültig von 01.01.1975 bis 30.06.1983 zuletzt geändert durch BGBl. Nr. 444/1974
29. B-VG Art. 10 gültig von 29.05.1974 bis 31.12.1974 zuletzt geändert durch BGBl. Nr. 287/1974
30. B-VG Art. 10 gültig von 22.01.1969 bis 28.05.1974 zuletzt geändert durch BGBl. Nr. 27/1969
31. B-VG Art. 10 gültig von 01.01.1961 bis 21.01.1969 zuletzt geändert durch BGBl. Nr. 148/1960
32. B-VG Art. 10 gültig von 17.12.1958 bis 31.12.1960 zuletzt geändert durch BGBl. Nr. 271/1958
33. B-VG Art. 10 gültig von 31.12.1954 bis 16.12.1958 zuletzt geändert durch BGBl. Nr. 8/1955
34. B-VG Art. 10 gültig von 19.12.1945 bis 30.12.1954 zuletzt geändert durch StGBI. Nr. 4/1945
35. B-VG Art. 10 gültig von 03.01.1930 bis 30.06.1934

1. B-VG Art. 11 heute
2. B-VG Art. 11 gültig ab 01.05.2024 zuletzt geändert durch BGBl. I Nr. 47/2024
3. B-VG Art. 11 gültig von 01.01.2020 bis 30.04.2024 zuletzt geändert durch BGBl. I Nr. 14/2019
4. B-VG Art. 11 gültig von 01.01.2014 bis 31.12.2019 zuletzt geändert durch BGBl. I Nr. 51/2012
5. B-VG Art. 11 gültig von 01.07.2012 bis 31.12.2013 zuletzt geändert durch BGBl. I Nr. 51/2012
6. B-VG Art. 11 gültig von 01.01.2005 bis 30.06.2012 zuletzt geändert durch BGBl. I Nr. 118/2004
7. B-VG Art. 11 gültig von 01.01.2005 bis 31.12.2004 zuletzt geändert durch BGBl. I Nr. 100/2003
8. B-VG Art. 11 gültig von 01.01.2005 bis 31.12.2004 zuletzt geändert durch BGBl. I Nr. 114/2000
9. B-VG Art. 11 gültig von 01.01.2004 bis 31.12.2004 zuletzt geändert durch BGBl. I Nr. 100/2003
10. B-VG Art. 11 gültig von 01.01.2001 bis 31.12.2000 zuletzt geändert durch BGBl. Nr. 508/1993
11. B-VG Art. 11 gültig von 01.12.2000 bis 31.12.2003 zuletzt geändert durch BGBl. I Nr. 100/2003
12. B-VG Art. 11 gültig von 01.12.2000 bis 30.11.2000 zuletzt geändert durch BGBl. I Nr. 114/2000
13. B-VG Art. 11 gültig von 01.07.1994 bis 30.11.2000 zuletzt geändert durch BGBl. Nr. 508/1993
14. B-VG Art. 11 gültig von 01.01.1989 bis 30.06.1994 zuletzt geändert durch BGBl. Nr. 685/1988
15. B-VG Art. 11 gültig von 01.01.1988 bis 31.12.1988 zuletzt geändert durch BGBl. Nr. 640/1987
16. B-VG Art. 11 gültig von 01.01.1985 bis 31.12.1987 zuletzt geändert durch BGBl. Nr. 490/1984
17. B-VG Art. 11 gültig von 01.01.1975 bis 31.12.1984 zuletzt geändert durch BGBl. Nr. 444/1974
18. B-VG Art. 11 gültig von 29.05.1974 bis 31.12.1974 zuletzt geändert durch BGBl. Nr. 287/1974
19. B-VG Art. 11 gültig von 01.01.1961 bis 28.05.1974 zuletzt geändert durch BGBl. Nr. 148/1960
20. B-VG Art. 11 gültig von 19.12.1945 bis 31.12.1960 zuletzt geändert durch StGBI. Nr. 4/1945
21. B-VG Art. 11 gültig von 03.01.1930 bis 30.06.1934

1. EisbG § 16 heute
2. EisbG § 16 gültig ab 27.11.2015 zuletzt geändert durch BGBl. I Nr. 137/2015
3. EisbG § 16 gültig von 27.07.2006 bis 26.11.2015 zuletzt geändert durch BGBl. I Nr. 125/2006
4. EisbG § 16 gültig von 01.05.2004 bis 26.07.2006 zuletzt geändert durch BGBl. I Nr. 38/2004
5. EisbG § 16 gültig von 01.04.2002 bis 30.04.2004 zuletzt geändert durch BGBl. I Nr. 151/2001
6. EisbG § 16 gültig von 01.08.1992 bis 31.03.2002 zuletzt geändert durch BGBl. Nr. 452/1992

Rechtssatz

1. Die Einleitung eines Feststellungsverfahrens gemäß § 3 Abs. 6 UVP-G ist an zwei Voraussetzungen gebunden: Einerseits ein Projekt über das Vorhaben, aus dem dessen Umfang, die Bauabwicklung und alle maßgeblichen

Kriterien für die Bewertung einer UVP-Pflicht eindeutig zu entnehmen sind; andererseits den eindeutigen, auf Feststellung der UVP-Pflicht oder auf Durchführung eines konkreten Vorhabens gerichteten Willen des Projektwerbers. Dieser Verwirklichungswille wird in der Regel durch einen Antrag zur Bewilligung des Vorhabens oder eine Anzeige bei der nach der jeweils materienspezifischen Rechtslage zuständigen Behörde, durch Antragstellung zur Einleitung eines Verfahrens zur Erlassung einer Trassenverordnung oder unter Umständen durch tatsächlichen Baubeginn zum Ausdruck gebracht.¹ Die Einleitung eines Feststellungsverfahrens gemäß Paragraph 3, Absatz 6, UVP-G ist an zwei Voraussetzungen gebunden: Einerseits ein Projekt über das Vorhaben, aus dem dessen Umfang, die Bauabwicklung und alle maßgeblichen Kriterien für die Bewertung einer UVP-Pflicht eindeutig zu entnehmen sind; andererseits den eindeutigen, auf Feststellung der UVP-Pflicht oder auf Durchführung eines konkreten Vorhabens gerichteten Willen des Projektwerbers. Dieser Verwirklichungswille wird in der Regel durch einen Antrag zur Bewilligung des Vorhabens oder eine Anzeige bei der nach der jeweils materienspezifischen Rechtslage zuständigen Behörde, durch Antragstellung zur Einleitung eines Verfahrens zur Erlassung einer Trassenverordnung oder unter Umständen durch tatsächlichen Baubeginn zum Ausdruck gebracht.

2. Die Entscheidung für den Bau von Hochleistungsstrecken samt Begleitmaßnahmen, die Durchführung der UVP und das Feststellungsverfahren gemäß § 3 Abs. 6 UVP-G fallen in den Kompetenzbereich des Bundes, sofern die Verwaltungsvorschriften eine Trassenfestlegung durch Verordnung vorsehen. Die Zuständigkeit der Landesregierung als UVP-Behörde kann dieser Kompetenzverteilung zufolge für Hochleistungsstrecken erst dann und nur insoweit zum Tragen kommen, als² Die Entscheidung für den Bau von Hochleistungsstrecken samt Begleitmaßnahmen, die Durchführung der UVP und das Feststellungsverfahren gemäß Paragraph 3, Absatz 6, UVP-G fallen in den Kompetenzbereich des Bundes, sofern die Verwaltungsvorschriften eine Trassenfestlegung durch Verordnung vorsehen. Die Zuständigkeit der Landesregierung als UVP-Behörde kann dieser Kompetenzverteilung zufolge für Hochleistungsstrecken erst dann und nur insoweit zum Tragen kommen, als

durch ein konkretes und auf Verwirklichung gerichtetes Vorhaben eindeutig feststeht, dass eine Trassenverordnung für dieses konkrete Vorhaben ausgeschlossen ist.

3. Sind Vorarbeiten - für sich selbst betrachtet - UVP-pflichtig, so sind sie einem diesbezüglichen

Verfahren zu unterziehen. Ist dies jedoch

nicht der Fall und dienen sie lediglich der Ausarbeitung eines Projekts oder der Klärung,

ob ein geplantes Vorhaben ausgeführt werden kann,

so können sie einem zukünftigen selbst noch gar

nicht definierbaren Vorhaben nicht zugerechnet

werden.

4. Eine mitwirkende Behörde hat im Feststellungsverfahren gemäß § 3 Abs. 6 UVP-G⁴. Eine mitwirkende Behörde hat im Feststellungsverfahren gemäß Paragraph 3, Absatz 6, UVP-G

unabhängig davon Parteistellung, ob sie einen Antrag zur Einleitung des gegenständlichen Verfahrens gestellt hat.

5. Die Zugehörigkeit eines Kammermitglieds zum Personalstand eines Bundesministeriums und die Ernennung desselben zum Mitglied des Umweltsenates

auf Grund eines Vorschlages dieses Bundesministeriums

begründen in einem Verfahren vor dem Umweltsenat,

in dem diesem Bundesministerium Parteistellung

zukommt, für sich allein nicht die Befangenheit

dieses Kammermitglieds, wenn dieses nicht mehr

dort tätig ist und es auch während seiner früheren

Tätigkeit nie in der mit gegenständlichen

Angelegenheiten befassten Sektion tätig war

und daher nie mit diesen Angelegenheiten zu tun hatte.

Schlagworte

Befangenheit, Umweltsenat; Feststellungsverfahren, Gegenstand; Feststellungsverfahren, Parteistellung, mitwirkende Behörde; Feststellungsverfahren, Trassenvorhaben, Zuständigkeit; Vorarbeiten, UVP-Pflicht;

Zuletzt aktualisiert am

18.06.2013

Quelle: Umweltsenat UMSE, <https://www.ris.bka.gv.at/Umse>

© 2026 JUSLINE

JUSLINE® ist eine Marke der ADVOKAT Unternehmensberatung Greiter & Greiter GmbH.

www.jusline.at